

Europawahl am 26. Mai 2019 im Oberbergischen Kreis

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
als Kreiswahlleiter



OBERBERGISCHER KREIS

INHALTSVERZEICHNIS

1. DIE EUROPÄISCHE EINIGUNG VON 1950 BIS HEUTE	2
2. INFORMATIONEN ZUR EUROPAWAHL AM 26.05.2019.....	4
2.1. Allgemeines.....	4
2.2. Bedeutung des Europäischen Parlaments.....	7
3. WAHLEN	8
3.1. Wahlberechtigung	8
3.2. Wählbarkeit.....	10
3.3. Wahlsystem.....	10
3.4. Wahlgebiet und Wahlzeit	11
3.5. Zahl der Wahlberechtigten.....	11
4. BEWERBERINNEN UND BEWERBER	12
4.1. Alter der Bewerber	14
4.2. Statistische Auswertung der Wahlergebnisse	14
4.3. Kosten der Wahl.....	16
5. UNTERSTÜTZUNG VON BLINDEN UND SEHBEHINDERTEN	17
6. WAHLBETEILIGUNG	18
7. STIMMZETTELmuster.....	19
8. ERGEBNIS DER EUROPAWAHL VOM 25.05.2014.....	22

1. Die Europäische Einigung von 1950 bis heute

- 1950 Der französische Außenminister Robert Schumann schlägt vor, die deutsche und die französische Kohle- und Stahlindustrie einer gemeinsamen Organisation zu unterstellen. Ein Jahr später gründen die beiden Länder sowie Italien, Belgien, Niederlande und Luxemburg die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).
- 1957 In Italien werden die römischen Verträge unterzeichnet. Mit ihnen gründen die sechs EGKS-Staaten die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG).
- 1963 Der französische Präsident Charles de Gaulle legt gegen den Beitritt Großbritanniens zur EWG ein Veto ein.
- 1967 EWG, EGKS und die Europäische Atomgemeinschaft werden zur Europäischen Gemeinschaft zusammengelegt.
- 1968 In der EG wird die Zollunion verwirklicht. Seitdem sind die Im- und Exporte zwischen den Staaten der EG zollfrei.
- 1969 Die Regierungschefs der EG vereinbaren, die Integration zu vertiefen und zu beschleunigen und die Gemeinschaft um die Länder Großbritannien, Irland und Dänemark zu erweitern.
- 1972 Die EWG-Staaten beschließen, auch auf anderen Gebieten der Politik zusammenzuarbeiten. Diese sind die Energie-, Regional- und Umweltpolitik.
- 1973 Die Länder Dänemark, Irland u. Großbritannien treten der EG bei.
- 1975 Beschluss zur Einführung eines Europapasses.
- 1978 Einigung über die Einführung eines Europäischen Währungssystems (EWS). Es wird ebenfalls die Einführung einer europäischen Währung (ECU) beschlossen. Die Hauptakteure dieses wichtigen Schritts sind der französische Präsident Valéry Giscard d'Estaing und der deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt.
- 1979 Es findet erstmals eine Wahl statt, bei der die Bürger der Gemeinschaft die Abgeordneten des Europäischen Parlaments direkt wählen können. In Deutschland bekommt die SPD mit dem Spitzenkandidaten Willy Brandt die meisten Stimmen. Die Französin Simone Veil wird zur Präsidentin des Europäischen Parlaments gewählt.
- 1981 Griechenland tritt als zehnter EU-Mitgliedsstaat bei.

- 1985 Das Schengener Abkommen zum freien Grenzübertritt wird zwischen Deutschland, Frankreich und den Benelux-Staaten beschlossen.
- 1986 Portugal und Spanien treten der EG bei, die damit zwölf Mitgliedsstaaten umfasst. Außerdem wird in diesem Jahr die erste umfassende Änderung der Gründungsverträge, die Einheitliche Europäische Akte, unterzeichnet. Die Vollendung des Binnenmarktes wird für Ende 1992 festgelegt.
- 1990 Durch die Wiedervereinigung Deutschlands kommen die neuen fünf Bundesländer in die EG.
- 1992 Der Maastrichter Vertrag über die Europäische Union, der Ende 1991 vereinbart wurde, wird von den zwölf Staaten unterzeichnet. Er tritt am 01.11.1993 in Kraft. Es werden die Bereiche der Politik erweitert, in denen die Staaten der EG zusammenarbeiten. Dazu zählen: Bildung, Kultur, Verbraucherschutz, Gesundheitswesen, Industrie, Entwicklungshilfe, Außen- und Sicherheitspolitik, Justiz und Inneres.
- 1993 Der Europäische Binnenmarkt wird verwirklicht. Einer der maßgeblichen Köpfe dabei ist der Präsident der EU-Kommission Jacques Delors.
- 1995 Finnland, Schweden und Österreich treten der EG bei.
- 1997 Auf dem Gipfeltreffen in Amsterdam wird der erweiterte Vertrag über die Europäische Union verabschiedet, der zusätzliche Rechte für das Europäische Parlament beinhaltet. Es wird außerdem der Stabilitäts- und Wachstumspakt verabschiedet. Dieser soll eine stabile Haushaltsführung der Teilnehmer an der Europäischen Währungsunion sichern.
- 1998 Es werden die Länder benannt, die ab dem 01.01.1999 den EURO einführen dürfen. Es sind Frankreich, Deutschland, Niederlande, Luxemburg, Belgien, Finnland, Österreich, Irland, Spanien, Portugal und Italien.
- 1999 Die Europäische Währungsunion beginnt. Des Weiteren wird auf einem Sondergipfel in Berlin unter dem Ratsvorsitz von Bundeskanzler Gerhard Schröder die Agenda 2000 angenommen, die den finanziellen Rahmen der EU für die Jahre 2000 bis 2006 festlegt, und dadurch die EG auf die Osterweiterung vorbereiten soll. Romano Prodi aus Italien wird künftiger Kommissionspräsident.
- 2000 Am 08.12. wird die Charta der Grundrechte der EU verkündet. Danach findet eine Regierungskonferenz über den Vertrag von Nizza statt, der am 26.06.2001 unterzeichnet wird.
- 2002 Die Euro-Banknoten und -münzen werden ausgegeben.
- 2003 Der Vertrag von Nizza tritt am 1. Februar in Kraft.

- 2004 10 neue Mitgliedsstaaten treten der EU am 01.05. bei: Polen, Estland, Lettland, Litauen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Zypern und Malta.
- Am 29.10. wird der Vertrag über eine Verfassung für Europa unterzeichnet, aufgrund von negativen Volksabstimmungen in Frankreich und den Niederlanden, trat die Verfassung jedoch nie in Kraft.
- 2007 Am 1. Januar werden als 26. und 27. Mitgliedsstaat Rumänien und Bulgarien in die Union aufgenommen.
- Am 13. Dezember wird der Vertrag von Lissabon unterzeichnet, welcher den abgelehnten Vertrag über eine Verfassung für Europa ersetzen soll. Bei der Ratifikation des Vertrags kam es in mehreren Mitgliedstaaten zu Schwierigkeiten. Insbesondere ein ablehnendes Referendum in Irland im Sommer 2008 verzögerte den ursprünglichen Zeitplan.
- 2009 Nach einer Wiederholung des Referendums in Irland im Herbst 2009 tritt der Vertrag von Lissabon schließlich zum 01.12. in Kraft.
- 2012 Der Europäischen Union wird der Friedensnobelpreis „für über sechs Jahrzehnte Beitrag zur Förderung von Frieden und Versöhnung, Demokratie und Menschenrechten in Europa“ zuerkannt.
- 2013 Kroatien wird der 28. Mitgliedsstaat der Europäischen Union.
- 2016 Referendum über den Verbleib des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union: 51,9 % der Wähler im Vereinigten Königreich stimmten für den Austritt aus der EU

2. Informationen zur Europawahl am 26.05.2019

2.1. Allgemeines

Bei der Europawahl 2019 wird das 9. Europäische Parlament gewählt. Das Europäische Parlament ist eines der sieben Organe der EU.

Die Organe der Union sind gemäß Art. 13 des Vertrages über die Europäische Union:

- das Europäische Parlament,
- der Europäische Rat,
- der Rat,

- die Europäische Kommission,
- der Gerichtshof der Europäischen Union,
- die Europäische Zentralbank und
- der Rechnungshof

Jeder Mitgliedsstaat wählt für das Europäische Parlament die Vertreter für seinen Staat. Die Abgeordneten werden für fünf Jahre gewählt.

Das 9. Europäische Parlament wird nach den Vorgaben des Vertrags von Lissabon gewählt. Grundsätzlich orientiert sich die Zahl der Abgeordneten an der Bevölkerungszahl des Mitgliedslandes. Nach dem Vertrag von Lissabon darf das Europäische Parlament maximal 751 Abgeordnete umfassen (inkl. Präsident). Kein Land soll mehr als 96 oder weniger als 6 Sitze im Parlament haben, damit sich weder eine einseitige Dominierung noch eine politische Einflusslosigkeit ergibt. Einwohnerärmere Staaten sind dadurch im Vergleich zu einwohnerstarken Staaten besser im Europäischen Parlament repräsentiert („degressive Proportionalität“).

Nach aktuellem Stand (Zeitpunkt der Drucklegung: 12.04.2019) ist nicht entschieden, ob das Vereinigte Königreich zum Zeitpunkt der Wahl der EU angehört („Brexit“). Der Ausschuss für konstitutionelle Fragen (AFCO) des EU-Parlaments hat bereits 2018 vorgeschlagen, zur Wahl 27 der bisherigen 73 Sitze des Vereinigten Königreichs zur besseren Abbildung der degressiven Proportionalität auf die verbleibenden Mitgliedsstaaten zu verteilen. Der Vorschlag, die verbleibenden 46 Sitze über EU-weite Listen zu verteilen, wurde im Februar 2018 vom Europaparlament verworfen, es bestätigte aber die Verteilung der restlichen Mandate auf die anderen Staaten nach dem Brexit.

Für den Fall, dass das Vereinigte Königreich wählt, würde die Verteilung der Sitze auf die Staaten wie bei der Europawahl 2014 gelten, die neue Verteilung würde nach dem Brexit in Kraft treten.

Die Sitze würden sich wie folgt verteilen:

Land	Sitze 2014	Sitze 2019	Veränderung
Belgien	21	21	
Bulgarien	17	17	
Dänemark	13	14	+ 1
Deutschland	96	96	
Estland	6	7	+ 1
Finnland	13	14	+ 1
Frankreich	74	79	+ 5
Griechenland	21	21	
Irland	11	13	+ 2
Italien	73	76	+ 3
Kroatien	11	12	+ 1
Lettland	8	8	
Litauen	11	11	
Luxemburg	6	6	
Malta	6	6	
Niederlande	26	29	+ 3
Österreich	18	19	+ 1
Polen	51	52	+ 1
Portugal	21	21	
Rumänien	32	33	+ 1
Schweden	20	21	+ 1
Slowakei	13	14	+ 1
Slowenien	8	8	
Spanien	54	59	+ 5
Tschechien	21	21	
Ungarn	21	21	
Vereinigtes Königreich	73	-	- 73
Zypern	6	6	
Europäische Union	751	705	- 46

Im 8. Europäischen Parlament ist die Bundesrepublik Deutschland mit folgenden Parteien vertreten:

1. Christlich Demokratische Union (CDU)
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
3. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
4. Alternative für Deutschland (AfD)
5. Die Linke (DIE LINKE)
6. Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)
7. Freie Demokratische Partei (FDP)
8. Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE)
9. FREIE WÄHLER (FW)
10. Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
11. Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
12. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (PARTEI)
13. Piratenpartei Deutschland (Piraten)
14. Partei Mensch Umwelt Tierschutz (Tierschutzpartei)

2.2. Bedeutung des Europäischen Parlaments

Das Europäische Parlament wird gemeinsam mit dem Rat als Gesetzgeber tätig und übt gemeinsam mit ihm die Haushaltsbefugnisse aus. Es erfüllt Aufgaben der politischen Kontrolle und Beratungsfunktionen nach Maßgabe der Verträge. Es wählt den Präsidenten der Kommission.

Bei der Gestaltung der Rechtssätze hat das Europäische Parlament in den meisten Politikfeldern gleiches Gewicht wie der Rat der Europäischen Union. Sie können jeweils in zwei Lesungen Änderungen an den Gesetzesvorlagen vornehmen. Bei Uneinigkeit müssen sie sich in einem Vermittlungsausschuss einigen. Die Tatsache, dass europäisches Recht dem Grunde nach über dem Recht der einzelnen Mitgliedsstaaten steht, wird weitgehend verkannt, woraus sich die relativ geringe Wahlbeteiligung ergeben dürfte.

Das Europäische Parlament und der Rat bilden gemeinsam die Haushaltsbehörde der EU, die über die Budgetierung des EU-Haushalts entscheidet. Die Europäische Kommission schlägt einen Haushaltsentwurf vor; im Haushaltsverfahren

können dann Parlament und Rat Änderungen beschließen. Kommt es nicht zu einer Einigung, wird der Haushaltsentwurf in einem Vermittlungsausschuss beraten, dem sowohl Vertreter des Parlamentes als auch des Rates angehören. Kommt es zu keiner Einigung so legt der Rat einen neuen Haushaltsentwurf vor. Kommt es im Vermittlungsverfahren zu einem gemeinsamen Entwurf, können Rat und Parlament diesem binnen 14 Tagen zustimmen. Lehnt der Rat den Entwurf ab, so kann das Parlament immer noch beschließen, ihn anzunehmen.

Außerdem übt das Parlament die parlamentarische Kontrolle über die Europäische Kommission und den Rat der Europäischen Union aus. Es prüft zusammen mit dem Rechnungshof, ob die Kommission den Haushaltsplan ordnungsgemäß ausgeführt hat. Auch der Rat und der Europäische Rat sind dem Parlament Rechenschaft schuldig. Der Präsident des Europäischen Rates erstattet dem Parlament nach jedem Gipfeltreffen Bericht. Die Mitglieder des Rates oder der Kommission sind zur Antwort verpflichtet, wenn Abgeordnete schriftlich oder mündlich Auskunft von ihnen verlangen. Hierfür kann es Untersuchungsausschüsse einrichten und gegebenenfalls Klage beim Europäischen Gerichtshof erheben.

Auch der Beitritt neuer Mitgliedsstaaten ist von der Zustimmung des Europäischen Parlaments abhängig.

3. Wahlen

3.1. Wahlberechtigung

Wahlberechtigt sind:

1. Deutsche, die:
 - das 18. Lebensjahr vollendet haben **und**
 - a. seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft wohnen oder sich sonst gewöhnlich aufhalten **oder**
 - b. nach Vollendung Ihres 14. Lebensjahres mindestens 3 Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten haben und dieser Aufenthalt nicht länger als 25 Jahre zurückliegt **oder**

- c. aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von Ihnen betroffen sind

und

- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen ist, wer durch Richterspruch das Wahlrecht nicht besitzt, einen dauerhaften Betreuer bestellt hat oder sich auf Grund einer Anordnung nach § 63 i. V. m. § 20 StGB in einem psychiatrischen Krankenhaus befindet.

2. in Deutschland lebende Unionsbürger können an der Europawahl teilnehmen, wenn sie:
 - am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben,
 - seit min. 3 Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen Mitgliedsstaat der EU eine Wohnung inne haben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und
 - nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind Unionsbürger, wenn einer der oben genannten Ausschlussgründe für Deutsche gegeben ist oder er in dem Mitgliedstaat der EU, dessen Angehörigkeit er besitzt, infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Entscheidung das Wahlrecht nicht besitzt.

Unionsbürger müssen sich entscheiden, ob sie an der Wahl zum Europäischen Parlament in Deutschland *oder* in ihrem Herkunftsland teilnehmen möchten.

Wahlberechtigte nichtdeutsche Unionsbürger werden von Amts wegen bei der kommenden sowie bei künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament von der zuständigen Gemeinde in ein Wählerverzeichnis eingetragen, wenn sie:

- auf ihren Antrag hin bereits bei einer vorherigen Europawahl in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden waren und
- sie zwischenzeitlich nicht ins Ausland verzogen waren, sofern die sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.

Alle übrigen nichtdeutschen Unionsbürger müssen bis zum 21. Tag vor der Wahl (05.05.2019) einen Antrag auf Eintragung in ein hiesiges Wählerverzeichnis stellen.

3.2. Wählbarkeit

Wählbar ist, wer am Wahltag:

1. als Deutscher
 - das 18. Lebensjahr vollendet hat und
 - nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist (s.o.) oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

2. als Unionsbürger
 - das 18. Lebensjahr vollendet hat und
 - in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehat oder sich sonst gewöhnlich aufhält
 - die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzt
 - nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist (s.o.), infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder in seinem Herkunftsland infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Entscheidung die Wählbarkeit nicht besitzt.

3.3. Wahlsystem

Das Wahlsystem ist eine Verhältniswahl nach Listen. Die zu besetzenden Sitze werden im Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren verteilt: Jeder Wahlvorschlag erhält so viele Sitze, wie sich nach Teilung der gesamten für ihn abgegebenen Stimmen durch einen Zuteilungsdivisor ergeben.

Jeder Wähler hat eine Stimme. Im ersten Schritt wird eine Näherungszuteilung berechnet, indem die Gesamtzahl aller zu berücksichtigenden Stimmen durch die

Gesamtzahl der zu verteilenden Sitze geteilt und auf diese Weise ein vorläufiger Zuteilungsdivisor ermittelt wird. Etwa verbleibende Diskrepanzen werden in den folgenden Schritten durch Herauf- oder Herabsetzung des Zuteilungsdivisors so lange abgebaut, bis die Endzuteilung erreicht ist, bei der die Sitzzuteilung mit der Anzahl der zu vergebenden Sitze übereinstimmt.

Die Listen sind entweder Listen für einzelne (Bundes-) Länder (Landeslisten), die prinzipiell als verbunden gelten, oder gemeinsame Listen für alle Länder (Bundeslisten).

Für die Wahl gelten - wie auch bereits für die Wahl 2014 - keinerlei Sperrklauseln. Das Bundesverfassungsgericht hatte seinerzeit die 2013 in Kraft getretene Drei-Prozent-Sperrklausel für verfassungswidrig und damit nichtig erklärt.

3.4. Wahlgebiet und Wahlzeit

Nach Art. 10 und 11 des Aktes zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments (Direktwahlakt) findet die Wahl fünf Jahre nach der vorangehenden Europawahl in einem Zeitraum zwischen Donnerstag und Sonntag statt. Jeder Mitgliedstaat der Europäischen Union bestimmt selbst, wann in seinem Land die die Wahlhandlung stattfindet. In Deutschland findet die Wahl am Sonntag, dem 26.05.2019, statt, auch in Österreich und anderen Ländern wird üblicherweise sonntags gewählt, in Niederlanden dagegen bereits am Donnerstag.

Wahlgebiet ist das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Die Wahllokale sind bei der Europawahl von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Nach Schließung der Wahllokale kann unmittelbar mit der Stimmenauszählung begonnen werden. Die Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses für Deutschland durch den Bundeswahlleiter darf jedoch frühestens nach Ende der Stimmabgabe in den anderen EU-Mitgliedsstaaten erfolgen.

3.5. Zahl der Wahlberechtigten

Für die Wahl der Abgeordneten zum 9. Europäischen Parlament werden in Deutschland ca. 64,8 Millionen Deutsche und Unionsbürger und -bürgerinnen wahlberechtigt sein.

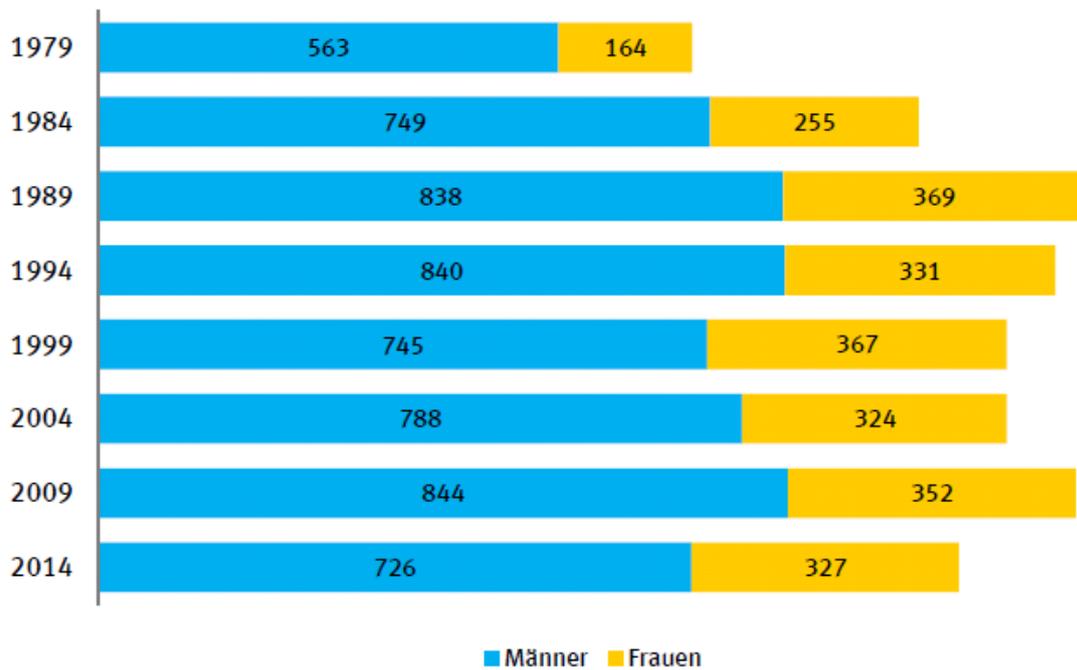
Im Oberbergischen Kreis liegt die Zahl der Wahlberechtigten bei ca. 207.828 Personen, die sich wie folgt auf die einzelnen Städte und Gemeinden verteilen (Stand: 04.03.2019):

Wahlgebiet	Wahlberechtigte Europawahl
Bergneustadt	12.981
Engelskirchen	14.941
Gummersbach	37.734
Hückeswagen	11.839
Lindlar	16.655
Marienheide	10.081
Morsbach	8217
Nümbrecht	13.385
Radevormwald	16.500
Reichshof	14.748
Waldbröl	14.205
Wiehl	20.029
Wipperfürth	16.513
Oberbergischer Kreis	207.828

4. Bewerberinnen und Bewerber

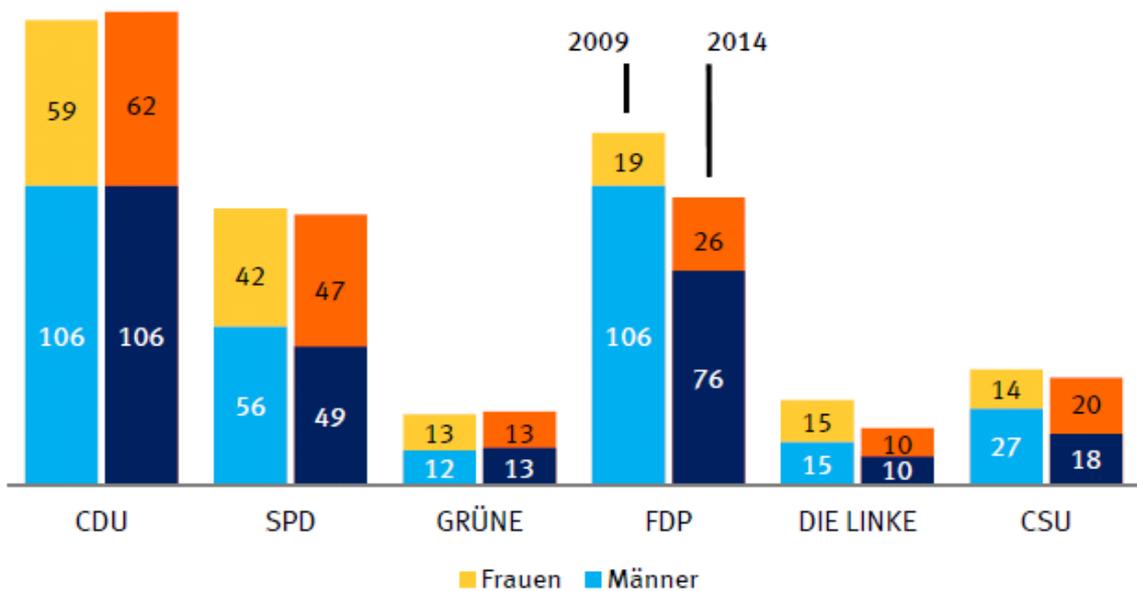
Um die 96 Sitze, die die Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament zu besetzen hat, kandidieren insgesamt 41 Parteien und sonstige politische Vereinigungen, davon 39 mit gemeinsamen Listen für alle Bundesländer. Mit Listen für einzelne Länder wurden die CDU und die CSU zugelassen. Die CSU kandidiert dabei ausschließlich in Bayern, während die CDU in allen anderen Bundesländern mit einer Liste zugelassen wurde. Die Stimmzettel zur Europawahl werden deshalb in allen Bundesländern jeweils 40 Wahlvorschläge enthalten.

Bewerberinnen und Bewerber nach Geschlecht bei den Europawahlen 2009 bis 2014 in Deutschland



Quelle: Informationen des Bundeswahlleiters, Europawahl 2014, Sonderheft

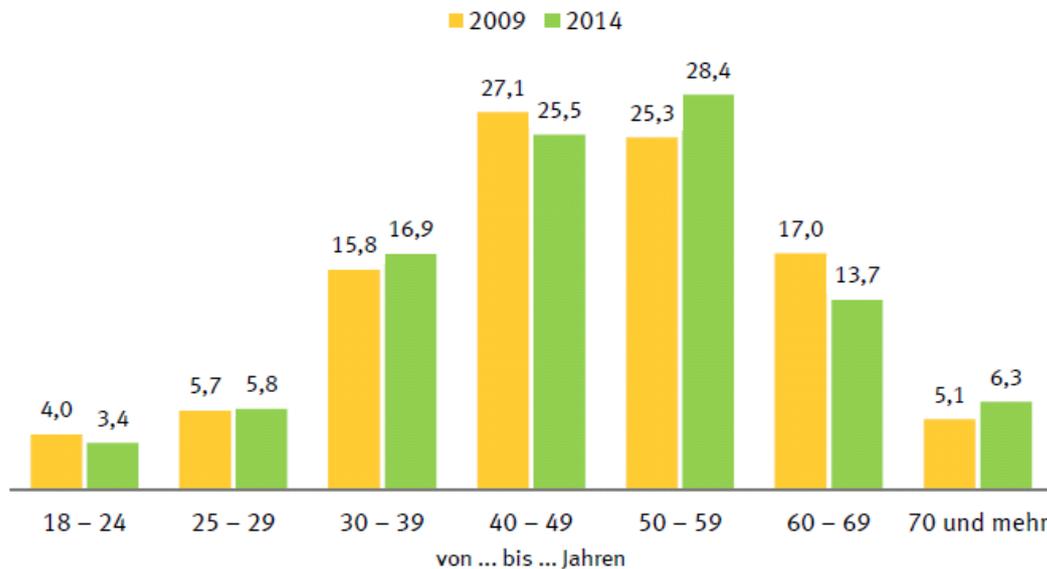
Bewerberinnen und Bewerber nach Geschlecht bei den Europawahlen 2009 und 2014 in Deutschland
-nur die im Europaparlament vertretenen Parteien-



Quelle: Informationen des Bundeswahlleiters, Europawahl 2014, Sonderheft

4.1. Alter der Bewerber

Bewerberinnen und Bewerber nach Altersgruppen bei den Europawahlen 2009 und 2014



Quelle: Informationen des Bundeswahlleiters, Europawahl 2014, Sonderheft

4.2. Statistische Auswertung der Wahlergebnisse

Aus der Gesamtheit der etwa 86.000 Urnen- und Briefwahlbezirke in Deutschland werden höchstens 5 % für repräsentative Zwecke ausgewählt. In diesen Stimmbezirken werden Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck für sechs Gruppen von Geburtsjahrgängen (1949 und früher, 1950-1959, 1960-1974, 1975-1984, 1985-1994 und 1995-2001) verwendet. Bei den vorangegangenen Wahlen wurde innerhalb der Geburtsjahresgruppen zwischen Frauen und Männern unterschieden. 2019 wird die Unterscheidungsbezeichnung erweitert, da seit Januar neben dem Eintrag „männlich“ oder „weiblich“ nunmehr auch die Eintragung „divers“ im Geburtenregister möglich ist. Es wird innerhalb der Geburtsjahresgruppen dennoch weiterhin zwei Unterscheidungsbezeichnungen geben: „weiblich“ und „männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister“. Das Wahlgeheimnis ist auf Grund der Größe der Wahlbezirke, die in die Stichprobe einbezogen worden sind, gewährleistet.

Im Oberbergischen Kreis nehmen die die Stadt Gummersbach, die Gemeinde Marienheide, die Gemeinde Morsbach und die Stadt Waldbröl an der repräsentativen Wahlstatistik teil.

Bei der Europawahl 2014 hat die repräsentative Wahlstatistik bundesweit u.a. Folgendes ergeben:

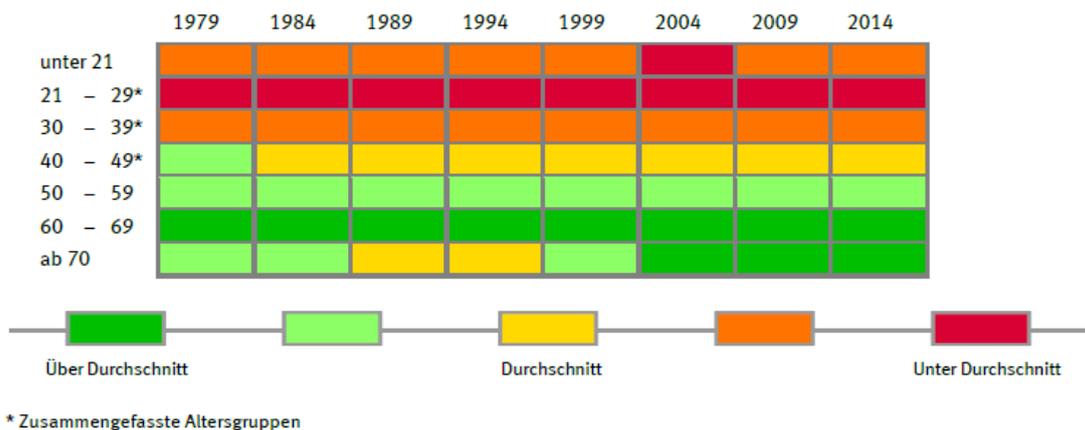
Die Wahlbeteiligung in der EU erreichte bei der Europawahl 2014 einen vorläufigen Tiefststand von 42,5 %.

Die höchste Wahlbeteiligung hatten die Männer in Westdeutschland ab 70 Jahren mit 63,1 %. Bei den Frauen wählten die 60- bis 69-Jährigen in Westdeutschland mit 58,3 % am häufigsten. Besonders oft gaben dabei die ab 70-jährigen Männer (72,9 %) und die 60- bis 69-jährigen Frauen jeweils in Rheinland-Pfalz (68,6 %) ihre Stimme ab.

Die niedrigste Wahlbeteiligung hatten mit 35,1 % die Männer in Ostdeutschland im Alter von 21 bis 24 Jahren. Die gleichaltrigen Frauen zeigten ebenfalls, allerdings in Westdeutschland, die niedrigste Wahlbeteiligung mit 35,4 %.

Besonders selten gaben die 21- bis 24-jährigen Männer in Schleswig-Holstein (27,4 %) ihre Stimme ab. Bei den Frauen gingen die 18- bis 20-Jährigen in Bremen (25,8 %) am seltensten wählen.

Wahlbeteiligung nach Altersgruppen bei Europawahlen seit 1979



Quelle: Informationen des Bundeswahlleiters, Repräsentative Wahlstatistik zur Europawahl 2014, Statement des Bundeswahlleiters und Präsidenten des Statistischen Bundesamtes Roderich Egeler

4.3. Kosten der Wahl

Der Bund erstattet den Ländern zugleich für ihre Gemeinden die durch die Wahl veranlassten notwendigen Ausgaben. Die Kostenerstattung erfolgt durch eine Kombination aus einer genauen Abrechnung der tatsächlich entstandenen Kosten und einem festen, nach Gemeindegrößen abgestuften Betrag je Wahlberechtigten (0,51 Euro in den Gemeinden mit bis zu 100 000 Wahlberechtigten, 0,79 Euro für die Gemeinden mit mehr als 100 000 Wahlberechtigten). Die Kosten für die Versendung der Wahlbenachrichtigungen und der Briefwahlunterlagen sowie die Erfrischungsgelder für die Mitglieder der Wahlvorstände werden den Ländern im Wege der Einzelabrechnung ersetzt. Für die Durchführung der Europawahl 2009 hatte der Bund den Ländern rund 61,8 Mio., 2004 rund 56,6 Mio., 1999 rund 52,7 Mio. Euro und zur Europawahl 1994 ca. 52,9 Mio. Euro erstattet.

Von der Wahlkostenerstattung für die Länder und Gemeinden zu trennen ist die staatliche Finanzierung der Parteien. Nach der Neuregelung im Parteiengesetz von 1994 gewährt der Staat den Parteien Mittel als Teilfinanzierung der ihnen nach dem Grundgesetz obliegenden Aufgaben, wozu auch die Wahlteilnahme einschließlich der Werbung um die Wählerstimmen gehört. Parteien, die bei der jeweils letzten Europa- oder Bundestagswahl mindestens 0,5% oder bei einer Landtagswahl 1,0% der für Listen abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben, stehen Mittel der staatlichen Parteienfinanzierung zu.

Die Parteien erhalten jährlich im Rahmen der staatlichen Teilfinanzierung:

- 1,00 € für jede für die ersten vier Millionen gültigen Listenwählerstimmen und
- 0,83 € für jede weitere Stimme
- 0,45 € für jeden Euro, den sie als Zuwendung (Mitgliedsbeitrag oder Spende) erhalten haben; dabei werden nur Zuwendungen bis zu 3.300 Euro je natürliche Person berücksichtigt.

Gruppierungen ohne Landesliste, die lediglich mit Direktkandidaten in den Wahlkreisen antreten (gilt nur für die Bundestagswahl), erhalten die entsprechenden Beträge pro Wähler, sofern sie wenigstens zehn Prozent der im Wahlkreis abgegebenen gültigen Stimmen erreicht haben.

5. Unterstützung von Blinden und Sehbehinderten

Auch bei der Europawahl 2019 werden blinden und sehbehinderten Bürgerinnen und Bürgern Stimmzettelschablonen angeboten. Dieses Angebot gab es erstmalig bei der Bundestagswahl 2002. Auf Anfrage über eine bundesweite Hotline 01805/666 456 (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, mobil teurer) – die automatisch die Verbindung zu dem zuständigen Landesverband herstellt - übersenden dann die Landesvereine des DBSV (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.) dem blinden und sehbehinderten Wähler "seine" Wahlschablone. Die Kosten für die Herstellung der Schablonen werden den Blindenvereinen durch die Bundesregierung erstattet. Die Mitgliedschaft im Blindenverein ist nicht erforderlich um eine Stimmzettelschablone zu erhalten.

Zur Orientierung wird bei allen Stimmzetteln einheitlich die rechte obere Ecke abgeschnitten, an der Stimmzettelschablone ist dazu passend ebenfalls die rechte obere Ecke abgeschnitten. Mit jeder Schablone werden Begleitinformationen zum Aufbau der Schablone und zum Stimmzettel ausgegeben, je nach Landesverband in Punktschrift, als Audio-CD, im DAISY-Format oder in Großdruck. So können blinde und sehbehinderte Wählerinnen und Wähler am Wahltag in der Wahlkabine oder vorher per Briefwahl selbstständig ihren Stimmzettel ausfüllen.

6. Wahlbeteiligung

Wahljahr	Wahlbeteiligung in Prozent		
	Bundestagswahlen (gesamtes Bundesgebiet)	Landtagswahlen NW (in NRW)	Europawahlen (Wahlbeteiligung in Deutschland)
1949	78,5		
1950		72,3	
1953	86,0		
1954		72,6	
1957	87,8		
1958		76,6	
1961	87,7		
1962		73,4	
1965	86,8		
1966		76,5	
1969	86,7		
1970		73,5	
1972	91,1		
1975		86,1	
1976	90,7		
1979			65,7
1980	88,6	80,0	
1983	89,1		
1984			56,8
1985		75,2	
1987	84,3		
1989			62,3
1990	77,8	71,8	
1994	79,0		60,0
1995		64,0	
1998	82,2		
1999			45,2
2000		56,7	
2002	79,1		
2004			43,0
2005	77,7	63,0	
2009	70,8		43,3
2010		59,3	
2012		59,6	
2013	71,5		
2014			43,09
2017	76,2	65,15	

7. Stimmzettelmuster

Stimmzettel für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 26. Mai 2019 im Land Nordrhein-Westfalen

Sie haben 1 Stimme



Bitte hier ankreuzen

1	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands 1. Dr. Hans-Peter Liese, MdEP, Arzt, Meschede 2. Dr. Markus Pieper, MdEP, Dipl.-Geograph, Lette 3. Sabine Verheyen, Hausfrau, Aachen 4. Axel Voss, MdEP, Rechtsanwalt, Bonn 5. Dennis Radtke, MdEP, Gewerkschaftssekretär, Bochum	– Liste für das Land Nordrhein-Westfalen – 6. Dr. Stefan Berger, Dozent, Schwalmtal 7. Birgit Ernst, Steuerberaterin, Werther (Westf.) 8. Uwe Piekendorf, Geschäftsführer, Rösrah 9. Elke Duhme, Sparkassenbetrieblin, Teigle 10. Dr. Mathias Hächel, Zahnarzt, Meerbusch	<input type="radio"/>
2	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands 1. Dr. Katarina Barley, MdEP, Juristin, Schwelch (RP) 2. Udo Bullmann, Politikwissenschaftler, Gießen (HE) 3. Maria Nolch, Fachlehrerin, Hauswirtschaftsmeisterin, Rosenheim (BY) 4. Jens Geler, MdEP, Essen (NW) 5. Delara Burkhardt, Soziologin, Angestellte, Slek (SH)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Bernd Lange, MdEP, Burgdorf (NI) 7. Birgit Sippel, MdEP, Amsberg (NW) 8. Dr. Dietmar Kötter, Professor für Soziologie, Welter (Ruhr) (NW) 9. Gabriele Blachoff, Politikwissenschaftlerin, Gewerkschaftssekretärin, Berlin (BE) 10. Ismail Ertug, MdEP, Krankenkassen-Betrieblin, Kimmensbrück (BY)	<input type="radio"/>
3	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1. Franziska Keller, MdEP, Berlin (BE) 2. Sven Glegold, Wirtschaftswissenschaftler, Düsseldorf (NW) 3. Theresa Reintke, Dipl.-Politologin, Mari (NW) 4. Reinhard Büttner, MdEP, Berlin (BE) 5. Dr. Hannah Neumann, Heberuf, Beierstein, Berlin (BE)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Martin Häusling, Biobauer, Bad Zwenzen (HE) 7. Anna Cavazzini, Menschenrechtsreferentin, Berlin (BE) 8. Erik Marquardt, Fotograf, Berlin (BE) 9. Katrin Langemelegen, Fremdsprachenassistentin, Hannover (NI) 10. Romeo Franz, Geschäftsführer, Allschelm (BW)	<input type="radio"/>
4	ALD Alternative für Deutschland 1. Prof. Dr. Jörg Meuthen, Hochschullehrer, Politiker, Achem (BW) 2. Guido Reil, Stalger, Essen (NW) 3. Dr. Maximilian Krahe, Rechtsanwalt, Dresden (SN) 4. Lars Berg, MdL, BW, Heideberg (BW) 5. Bernhard Zimmick, Obersteuerrat a. D., München (BY)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Dr. Constantin Feist, Publizist, Berlin (BE) 7. Markus Buchheit, Angestellter, Polenteid (BY) 8. Christine Anderson, Hausfrau, Limburg a.d. Lahn (HE) 9. Dr. Sylvia Limmer, Dipl.-Biologin, Tierärztin, Pressef. (BY) 10. Prof. Dr. Gunter Beck, Hochschuldozent, Bankier-eh-Law für EU-Recht, Neuss (NW)	<input type="radio"/>
5	DIE LINKE DIE LINKE 1. Dr. Martin Schröder, Politikwissenschaftler, Berlin (BE) 2. Ozlem Demirel, Gewerkschaftssekretärin, Düsseldorf (NW) 3. Cornelia Ernst, MdEP, Dresden (SN) 4. Helmut Scholtz, MdEP, Dipl.-Politikwissenschaftler, Zeuthen (BB) 5. Martina Michels, MdEP, Berlin (BE)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Ali Al-Dellami, Restaurationsfachmann, Gießen (HE) 7. Claudia Heydt, Friedensforscherin, Tübingen (BW) 8. Malte Fiedler, Ökonom, Berlin (BE) 9. Marianne Koller, Soziologin, Pirmasens (SH) 10. Murat Yilmaz, SAP-Consultant, Köln (NW)	<input type="radio"/>
6	FDP Freie Demokratische Partei 1. Nicola Beer, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main (HE) 2. Svenja Hahn, PR-Managerin, Hamburg (HH) 3. Andreas Glöck, Chirurg, Minsingen (BW) 4. Moritz Körner, MdL, NW, Langenfeld (Rheinland) (NW) 5. Jan-Christoph Oetjen, MdL, NI, Sottrum (NI)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Dr. Thorsten Lieb, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main (HE) 7. Robert-Martin Montag, Angestellter, Erfurt (TH) 8. Michael Kauch, Dipl.-Volkswirt, Dortmund (NW) 9. Marcus Scheuven, Mitarbeiter des Europ. Parlaments, Vallendar (RP) 10. Nicole Blöttner-Thiel, Volkswirtin, Unternehmensf., Karlsruhe (BW)	<input type="radio"/>
7	PIRATEN Piratenpartei Deutschland 1. Dr. Patrick Breyer, Jurist, Kiel (SH) 2. Gilles Bordonale, Angestellter, Köln (NW) 3. Sabine Martiny, Malerin, Delbrück (NW) 4. Björn Niklas Semrau, Politikwissenschaftler, Damsldorf (HE) 5. Dr. Franz Josef Schmitt, wiss. Mitarbeiter, Berlin (BE)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Alexander Spies, Softwareentwickler, Berlin (BE) 7. Gregory Engels, Unternehmer, Offenbach am Main (HE) 8. Frank Herrmann, Regisseur, Ratingen (NW) 9. Manfred Schrumm, IT-Berater, Weisel (NW)	<input type="radio"/>
8	Tierschutzpartei PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ 1. Martin Buschmann, Mittelstandsachtwir, Neu Wulmstorf (NI) 2. Robert Gabel, Politikwissenschaftler, Grottelwald (MV) 3. Patricia Kopietz, päd. Fachangestellte, Mettern-Dechelsbrunn (BW) 4. Sandra Ramona Ruth Lück, Büroangestellte, Völkels (NW) 5. Dr. Jessica Frank, Hochschuldozentin, Tiefenbrunn (BW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Sonja Ellen Lüthgen, Industriekauffrau, Briesach am Rhein (BW) 7. Helmut Wolff, IT-Projektmanager, Berlin (BE) 8. Katja Susanne Launer, Juristin, Bad Kleinsiedlitz (TH) 9. Horst Weller, Medienangestellter, Ellingen (BY) 10. Sascha Stindler, Berufskraftfahrer ÖPNV, Wuppertal (NW)	<input type="radio"/>
9	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands 1. Udo Volgt, Dipl.-Politologe, Berlin (BE) 2. Ronny Zaeowk, Dipl.-Politologe, Cottbus (BB) 3. Ricarda Rießling, selbstständig, Pirmasens (RP) 4. Sebastian Schmückle, Kaufmann, Berlin (BE) 5. Sascha Rothmüller, freier Journalist, Rahn (BY)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Antje Mentzel, Köchin, Lübbchen (MV) 7. Ariane Weike, Rechtsanwältin, Lohmar (NW) 8. Antje Vogt, Moloplastin, Mitha (TH) 9. Mark Proch, Schlosser, Neumünster (SH) 10. Karst Heuschmidt, Fotograf, Hamburg (HH)	<input type="radio"/>
10	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative 1. Martin Sonneborn, MdEP, Berlin (BE) 2. Nico Semerott, Satiriker, Demotivationskünstler, Hamburg (HH) 3. Lisa Bombe, Sachbearbeiterin im Meldewesen, Hamburg (HH) 4. Bernet Krieg, Psychologe, Horn-Bad Meinberg (NW) 5. Kevin Göbbels, Psychologie (B. Sc.), Eschweiler (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Tobias Speer, Student, Mannheim (BW) 7. Elisabeth Bormann, Verwaltungsangestellte, Hannover (NI) 8. Dietrich Eichmann, Komponist, Coswig (Anhalt) (ST) 9. Andreas Kettel, Gesundheits- und Kinderkrankepfleger, Helmstedt (NI) 10. Fabian Heß, Student, Leipzig (SN)	<input type="radio"/>
11	FAMILIE Familien-Partei Deutschlands 1. Helmut Geuking, Beamter, Krankenpflegedienstleiter, Bielefeld (NW) 2. Niels Geuking, Student der Rechtswissenschaft, Ahen (NW) 3. Oliver Prutz, Erzieher, Berlin (BE) 4. Klaus Weill, Rentner, Amsberg (NW) 5. Sebastian Henning, Student der Rechtswissenschaft, Bielefeld (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Michael Gernzowski, Kaufmann für Bürokommunikation, Mannheim (BW) 7. Thomas Vollbracht, Zülmittelgestalter der Bundeswehr, Lemsahn (SH) 8. Andras Friedrich, Call-Center-Agent, Gelsenkirchen (NW) 9. Jochen Winkler, Erzieher, Elberfeld (Jäger) (BW) 10. Frank Köhn, Elektriker, Berlin (BE)	<input type="radio"/>
12	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER 1. Ulrike Müller, MdEP, Müssen-Wihems (BY) 2. Ergin Eroglu, Unternehmer, Schwalmstadt (HE) 3. Stephan Wefelscheid, Rechtsanwalt, Koblenz (RP) 4. Bernhard Barutta, Hd, Angestellter, Hirschberg an der Bergstraße (BW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Harald Kilm, Tantiemennehmer, Lübeck (SH) 7. Annette Walter-Killen, selbst. Massarbeit, med. Bademittelherst., Landshut (BY) 8. Luisa Dechert, Studentin, Grünberg (HE) 9. Frank Perlik, Angestellter, Gelsenkirchen (NW)	<input type="radio"/>

13	Volksabstimmung Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung – Politik für die Menschen – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Dr. Helmut Fleck, Dipl.-Bauleiter, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Siegburg (NW) 2. Claus Plantiko, Obersteuerrat a. D., Bonn (NW) 3. Angelika Geerlge, Taxifahrerin, Neunkirchen-Seelscheid (NW) 4. Gerhard Wagner, Dipl.-Bauleiter, Ratingen (NW) 5. Stefan Reh, Dipl.-Kaufmann, Trolsdorf (NW)	6. Monika Romczykowska, Samen- und Zoologie-Fachverkäuferin, Much (NW) 7. Michael Ziasler, Berufskraftfahrer, Lohmar (NW) 8. Hans Austria-Zink, Großhandelskaufmann, Sankt Augustin (NW) 9. Ermet-Peter Romczykowski, Konditor, Much (NW) 10. Andrea Romczykowska, Hausfrau, Hennef (Siegl) (NW)	○
14	ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Prof. Dr. Klaus Buchner, MfEP, München (BY) 2. Manuela Ripa, Juristin, Saarbrücken (SL) 3. Alexander Aht, Polizeibeamter, Memmingen (BY) 4. Jens Eberhard Jahn, Lehrer, Leipzig (SN) 5. Guido Klamt, Chemotechniker, Betriebsrat, Gerdingen (BW)	6. Volker Behrendt, Dipl.-Finanzwirt, Hamburg (HH) 7. Lisa Stemmer, Fachangestellte für Arbeitsförderung, Berlin (BE) 8. Johannes Schneider, Dipl.-Ing. oem., Winzer, Marfing-Nowland (RP) 9. Renate Müllers, techn. Einkäuferin, Hagen (NW) 10. Angela Binder, freiberuf. Bildg. Linsengericht (HE)	○
15	DKP Deutsche Kommunistische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Olaf Harms, Versicherungskaufmann, Hamburg (HH) 2. Lena Kreymann, Studentin, Berlin (BE) 3. Patrik Köbele, Angestellter, Essen (NW) 4. SIMA Röllke, Dipl.-Verwaltungswirtin, Mülheim an der Ruhr (NW) 5. Joachim Bigus, Werkzeugmacher, Osnabrück (NI)	6. Monika Münch-Steinbuch, Rentnerin, Narkoseärztin, Stuttgart (BW) 7. Arnold Schöbel, Philosoph, Journalist, Berlin (BE) 8. Gisela Vierrath, Rentnerin, Cottbus (BB) 9. Volkmar Schnepf, Mechaniker, Erfurt (TH) 10. Wera Richter, Angestellte, Berlin (BE)	○
16	MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Lisa Gärtner, Mechatronikerin, Gelsenkirchen (NW) 2. Peter Welspenning, Rechtsanwalt, Herne (NW) 3. Erhan Aktürk, Arbeiter, Duisburg (NW) 4. Arndt Blum, Dipl.-Landwirt, Karlsruhe (BB) 5. Fred Schirmacher, Steuerfachangestellter, Berlin (BE)	6. Fritz Ullmann, Texter, Radewormwald (NW) 7. Gabriele Fechtner, Werkzeugmacherin, Gelsenkirchen (NW) 8. Monika Gärtner-Engel, Dipl.-Sozialpädagogin, Gelsenkirchen (NW) 9. Tobias Mohr, Winzermaler, Obergrotz (BB) 10. Jordanis Georgiou, Maschinenschlosser, Gelsenkirchen (NW)	○
17	BP Bayernpartei – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Florian Weber, Angestellter, Bad Aibling (BY) 2. Helmut-Josef Freund, Brandschutztechniker, Frasdorf (BY) 3. Georg Weiß, Elektrikingenieur, München (BY) 4. Uwe Georg Hartmann, Schwabebeförderungsverteiler, Kitzingen (BY) 5. Kai-Uwe Hater, Dozent in der Erwachsenenbildung, Passau (BY)	6. Petra Maria Ringelmann, Fachinformatikerin I R., Cham (BY) 7. Angela Renate Settle, Dipl.-Soziologin MPH, München (BY) 8. Helmut Kellner, Domchorleiter, Augsburg (BY) 9. Florian Gelsenfelder, Bäcker, Rohrl.NB (BY) 10. Hubert Dorn, Fachlehrer, München (BY)	○
18	SGP Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Christoph Vandrei, Psychologe, Berlin (BE) 2. Ulrich Rippert, Redakteur, Berlin (BE) 3. Marianne Arens, Journalistin, Frankfurt am Main (HE) 4. Sven Wurm, Student, Berlin (BE) 5. Diemar Gelsenkersting, Dipl.-Pädagoge, Duisburg (NW)	6. Elisabeth Zimmermann-Modler, Sachbearbeiterin, Duisburg (NW) 7. Saswaramuthu Ratnamaheson, Netzwerkadministrator, Bredigheim-Bissingen (BW) 8. Philipp Tenter, Student, Bochum (NW) 9. Markus Klein, Erziehungshelfer, Berlin (BE) 10. Andreas Nikolaus, Busfahrer, Berlin (BE)	○
19	TIERSCHUTZ hier! Aktion Partei für Tierschutz – DAS ORIGINAL – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Claudia Kröger, Verwaltungswirtin, Düsseldorf (NW) 2. Thomas Schwarz, Dipl.-Pädagoge, Neuss (NW) 3. Christine Brill, Handelskauffrau, Lutherstadt Eisleben (ST) 4. Vivien Lichey, IT-Mitarbeiterin, Düsseldorf (NW) 5. Walter Hermanns, Rentner, Düsseldorf (NW)	6. Brigitte Hermanns, Rentnerin, Düsseldorf (NW) 7. Christiane Bielel, Sekretärin, Düsseldorf (NW) 8. Lucie Göde, Auszubildende, Düsseldorf (NW) 9. Petra Halka Lichey, Mitarbeiterin in der Seniorenbetreuung, Düsseldorf (NW) 10. Ulrike Park, selbstständig, Düsseldorf (NW)	○
20	Tierschutzallianz Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Thomas Moosmann, selbstständig, Tübingen (BW) 2. Josef Fasel, Rechtsanwalt, Magdeburg (ST) 3. Ingeborg Heyting, Verkaufsberaterin, Villingen-Schwanningen (BW) 4. Silvana Below, Bürokauffrau, Schönebeck (Ebe) (ST) 5. Alia Fasel, Polizeibeamtin, Magdeburg (ST)	6. Harald Becker, Koch, Spalchingen (BW) 7. Peter Simon, Rentner, Dipl.-Ingenieur, Schönebeck (Ebe) (ST) 8. Michael Schelle, Tierwirt, Nemsdorf-Göhrendorf (ST) 9. Hans Poppe, Rentner, Dipl.-Ingenieur, Magdeburg (ST)	○
21	Bündnis C Bündnis C - Christen für Deutschland – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Arne Gericke, MfEP, Neubukow (MV) 2. Karin Heepen, Honorarärztin, Erfurt (TH) 3. Andreas Wolff, selbstständig, Weichenheim an der Weinstraße (RP) 4. Micha Schlittenhardt, Büroleiter, Karlsruhe (BW) 5. Dr. Rainer Simon, Arzt für Allgemeinmedizin, Remchingen (BW)	6. Filip Berek, Lastkraftwagenfahrer, Hof (BY) 7. Sven Pilz, Produktmanager, Königsbrunn (BY) 8. Hermann Bohnenkamp, Heilpädagoge, Bad Essen (NI) 9. Peter Reitzlein, Unternehmensberater, Wlendorf (MV) 10. Klaus-Jürgen Raphael, Programmmanager, Karlsruhe (BW)	○
22	BIG Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Haluk Yildiz, Unternehmensberater, Bonn (NW) 2. Nils von Bergner, Rechtsanwalt, Nitor, Hamburg (HH) 3. Tanek Ali, Facharzt für Allgemeinmedizin, Wiesbaden (HE) 4. Ismet Misirlislija, Dipl.-Ingenieur, Berlin (BE) 5. Saba Olevic, Wirtschaftsinformatiker, Hamburg (HH)	6. Maha Wafiq Walter-Kamano, Unternehmerin, Weichberg (NW) 7. Canan Azak, Ärztin, Andernach (RP) 8. Kaisa Ilunga, Journalist, Bonn (NW) 9. Tanek Mübba, Dipl.-Ingenieur, Stuttgart (BW) 10. Emadudin Buryadi, Augenarzt, Essen (NW)	○
23	BGE Bündnis Grundeinkommen – Die Grundeinkommenspartei – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Karl-Helz Blienk, selbst. Berater, Lauban (BY) 2. Markus Härtl, Handelschlichter, Neumarkt i.d.OPf. (BY) 3. Dietrich Riedel, Philosoph, Berlin (BE) 4. Dr. Svenja Dobberstein, Ärztin, Hannover (NI)	5. Wolfgang Taat, Berater, Würzburg (BY) 6. Inga Bellwedinger, Taxifahrin, PR-Managerin, Leverkusen (NW) 7. Sabine Hiltzsch, Dipl.-Kommunikationsdesignerin, Krefeld (NW) 8. Ines Jencar, Sprachwissenschaftlerin, Frankfurt am Main (HE)	○
24	DIE DIREKTE! Demokratie DIREKT! – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Christian Rombeck, Promotionsstudent, Erfurt (TH) 2. Lukas Knecht, Student, Erfurt (TH) 3. Elena Vogel, Studentin, Erfurt (TH) 4. Steve Birkenfeld, Gymnasiallehrer, Gera (TH)	5. Levin Bittner, Student, Erfurt (TH) 6. Michael Heck-Poth, Student, Leipzig (SN) 7. Lukas Hunger, Schüler, Erfurt (TH)	○
25	Demokratie in Europa - DIEM25 – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Ioannis Varoutakis, Wirtschaftswissenschaftler, Berlin (BE) 2. Daniela Pfatach, Ökonomin, Wien (Österreich) 3. Snecko Horvat, Philosoph, Berlin (BE) 4. Bianca Praetorius, Startup Coach, Berlin (BE) 5. Jasper Ankeleidy, Politikwissenschaftler, Berlin (BE)	6. Regine Deutsch, Erzieherin, Landau in der Pfalz (RP) 7. Marisa Wendt, Autorin, Regisseurin, Leipzig (SN) 8. Krisztina Andre, Kommunikations- und Nachhaltigkeitsexpertin, München (BY) 9. Joanna Bronowicka, akadem. Mitarbeiterin, Berlin (BE) 10. Thomas Geiseler, Student, Hünslatten (HE)	○
26	III. Weg DER DRITTE WEG – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Klaus Armstrotz, Elektriker, Weidenhof (RP) 2. Matthias Fischer, selbstständig, Angermünde (BB) 3. Tony Gentsch, Kraftfahrer, Eselberg (SN) 4. Dörthe Armstrotz, Fotografin, Weidenhof (RP) 5. Julian Bender, Zerspanungsmechaniker, Wenden (NW)	6. Roco Döhler, Maler, Lackierer, Plauen (SN) 7. Christian Uhlstein, Handwerksmeister, Schönbrunn i. Steigenwald (BY) 8. Jasmine Eisenhardt, Malerin, Schomdorf (BY) 9. Ives Denk, selbstständig, Oberkerseke (BB) 10. Sascha Rudlich, selbstständig, Rörtz (BY)	○

27	Die Grauen Die Grauen – Für alle Generationen 1. Michael Schütz, Fährlehrer, Berlin (BE) 2. Muna Frank, Auszubildende, Berlin (BE) 3. Malco Trübe, Rentner, Hannover (NI) 4. Wolfgang Röhmann, Rentner, Berlin (BE) 5. Thomas Pichotta, selbstständig, Hennigsdorf (BB)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Ursula Schade, Buchhändlerin, Berlin (BE) 7. Gabriela Götte, med.-techn. Radiologiestudentin, Bad Berka (TH) 8. Daniela Frank, Kautrau im Gesundheitswesen, Berlin (BE) 9. Wolfgang Frede, Groß- und Außenhandelskaufmann, Hamburg (HH) 10. Stephanie Liermann, Bürokauffrau, Berlin (BE)	
28	DIE RECHTE DIE RECHTE – Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz 1. Ursula Haverbeck-Wetzlar, päd. Mitarbeiterin, Vlotho (NW) 2. Sven Skoda, Software Engineer, Düsseldorf (NW) 3. Christian Worch, Taxisfahrer, Parchim (MV) 4. Dieter Rießling, Bäcker, Söfde (NI) 5. Stegfried Borchardt, Industriekaufmann, Dortmund (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Christian Malcoetz, Schriftsetzer, Grevenbroich (NW) 7. Sascha Krotzig, Dipl.-Jurist, Dortmund (NW) 8. Philipp Haselbach, Unternehmer, Straubing (BY) 9. Christoph Drewer, Hochbaufacharbeiter, Dortmund (NW) 10. Markus Walter, Wirtschaftswirt, Kerpen (NW)	
29	DIE VIOLETTEN Die Violetten 1. Jochen-Frank Kalmbecher, Krankenpfleger, Rodgau (HE) 2. Irene Garcia Garcia, Verwaltungsangestellte, Regensburg (BY) 3. SIMA Röder, Juristin, München (BY) 4. Günter Land, Rechtsanwalt, München (BY) 5. Marion Schmitz, Heilpraktikerin, Oberhausen (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Bernhard Niemann, Dipl.-Informantiker, Fürstentum Bruck (BY) 7. Andreas Hähnch, Genesungsbegleiter, Ex-In-Paar, Berlin (BE) 8. Daniel Möller, Elektriker, Bendorf (RP) 9. Karin Schäfer, Sekretärin, Oberhausen (NW)	
30	LIEBE Europäische Partei LIEBE 1. Sergey Samardzhidi, Unternehmer, Düsseldorf (NW) 2. Anselm Niederhaus, Berufskraftfahrer, Bären (NW) 3. Valerina Niederhaus, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Bären (NW) 4. Helene Suscejev, Einzelhandelskauffrau, Badburg (NW) 5. Olga Pui, Bankkauffrau, Paderborn (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Inna Niederhaus, zahnmed. Fachangestellte, chr. Assistenz, BadWinnenberg (NW) 7. Margareta Hoffmann, Altenpflegerin, Bielefeld (NW) 8. Sergey Kutuzow, Ingenieur, Hamburg (HH) 9. Margareta Wiermann, Rechtsreferendarin, Hamburg (HH) 10. Oleksandr Gladun, Lehrer, Oberammergau (BY)	
31	DIE FRAUEN Feministische Partei DIE FRAUEN 1. Margot Müller, Wendo-Trainerin, Frankfurt am Main (HE) 2. Karin Pechau, Künstlerin, Pottlitz, Schwarmstadt (NI) 3. Nomazulu Thata-Peltzer, Dipl.-Ing. Metallhüttenkunde, Bremen (HB) 4. Waltraud Pomper, Studentin i. R., Schlessee (BY) 5. Ana Isabel Nunes Casiano, Kinderpflegerin, Sozialberaterin, Fellbach (BW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Sigrid Werner, Verwaltungsangestellte, Berlin (BE) 7. Dr. Michaela Binder, Biologin, München (BY) 8. Corina Haurová, Angestellte, Frankfurt am Main (HE) 9. Adelheid Wohlfart, Pflegehelferin, Würzburg (BY) 10. Susanna Cardelli, Kalligraphin, Berlin (BE)	
32	Graue Panther Graue Panther 1. Dr. Ulrich Wlecke, selbst. Kaufmann, Geschäftsführer, Düsseldorf (NW) 2. Georg Schulte, Rentner, Gerolshalm (RP) 3. Karl-Freuz Frings, Journalist, Erkelenz (NW) 4. Karin Lüse Beer, selbst. Erzieherin, Neuhausen (BW) 5. Peter Czayk, Beamter, Erkelenz (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Anja Mastronikola, psychol. Beraterin, Erkelenz (NW) 7. Joachim Altenhöfer, Dipl.-Pädagoge, Homburg (SL) 8. Anna Böhnen, Rentnerin, Wegberg (NW) 9. Thomas Barff, Rentner, Ludwigsgang (BW) 10. Erich Roland Waktner, Verlagskaufmann, Betriebswirt i. R., Ludwigsgang (BW)	
33	LKR – Bernd Lucke und die Liberal-Konservativen Reformer 1. Prof. Dr. Bernd Lucke, Professor für Volkswirtschaftslehre, Witten (LUHE) (NI) 2. Dr. Peter Reich, selbst. Dipl.-Kaufmann, München (BY) 3. Ulrike Schütt, Lehrerin, Haar (BY) 4. Dr. Stephan Schütz, Winzer, Fürfeld (RP) 5. Hans Schoutz, Rentner, Mönchengladbach (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Prof. Dr. Holger Schiele, Universitätsprofessor, Düsseldorf (NW) 7. Bernhard Vogel, Studienrat a. D., Loxstedt (NI) 8. Katharina Klein, Dipl.-Volkswirtin, Grassau (BY) 9. Eva-Marie Neufahrt, Produzentin, Haar (BY) 10. Severine Vollmer, Hausfrau, Zell im Wiesental (BW)	
34	MENSCHLICHE WELT Menschliche Welt – für das Wohl und Glücklichein aller 1. Caffer Azbek, Dipl.-Kaufmann, Eschborn (HE) 2. Glordiana Dunkhorst, Angestellte, Vogt (BW) 3. Dominik Laur, Physiker, Berlin (BE) 4. Celal Aktgin, Angestellter, Berlin (BE)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 5. Dr. Sabina Kramp, Chemikerin, Ravensburg (BW) 6. Sahin Azbek, Angestellter, Berlin (BE) 7. Sylvia Makowski, kin. Angestellte, Künzels-Münchingen (BW) 8. Christian Schmidt, Verwaltungsangestellter, Bremerhaven (BE)	
35	NL Neue Liberale – Die Sozialliberalen 1. Christoph Pysak, selbstständig, Düsseldorf (NW) 2. Christian Bethke, Vize Pres. Corp. Communications, Frankfurt am Main (HE) 3. Isabel Weist, Juristin, Hamburg (HH) 4. Burkhard Gutleben, Bibliothekar, Oberhausen (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 5. Monika Stahl, Sozialpädagogin, Frankfurt am Main (HE) 6. Jörg-Peter Bayer, freier Journalist, Kassel (HE) 7. Malte Tillmann, Geschäftsführer, Bietitz (MV) 8. Dieter Schulz, Perspektivcoach, Berlin (BE)	
36	ÖkoLinX Ökologische Linke 1. Julia Ditturh, Autorin, Soziologin, Frankfurt am Main (HE) 2. Dorothea Becker, Architektin, Dresden (SN) 3. Manfred Zieran, Journalist, Frankfurt am Main (HE) 4. Hanna Große Vorholt, Studentin der Humangeographie, Frankfurt am Main (HE) 5. Victor Pfaff, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main (HE)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Kathrin Pham Thi Huyen, Rettungsassistentin, Halle (Saale) (ST) 7. Karin Döplke, Gartenbautechnikerin, München (BY) 8. Christoph Preuschhoff, Grafik-Designer, Rudesberg (BW) 9. Pauline Pitzsch, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Bema bei Berlin (BB) 10. Michael Haque, Bildungsreferent, Berlin (BE)	
37	Die Humanisten Partei der Humanisten 1. Robin Thiedemann, Student, Mainz (RP) 2. Fabienne Sandkühler, Forschungsassistentin (Psychologie), Essen (NW) 3. Jan-Daniel Steinhauser, Student, Hamburg (HH) 4. Damian Schmidt, Unternehmensberater, Berlin (BE)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 5. Torben Pöhlmann, Lehrer, Erlensee (HE) 6. Dustin Hebecker, Student, Berlin (BE) 7. Andre Veltens, Gesundheits- und Krankenpfleger, Bergisch Gladbach (NW)	
38	PARTEI FÜR DIE TIERE PARTEI FÜR DIE TIERE DEUTSCHLAND 1. Gina Bechtold, Dipl.-Wirtschaftsjuristin (FH), Albstadt (BW) 2. Carsten Mollitor, Vermögensberater, Woomerland (NI) 3. Aia Figura, staatl. geprüfte Rettungsassistentin, Lauf a.d.Pegnitz (BY)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 4. Ludwig Reiser, Dipl.-Ing. Elektrotechnik (FH), Elberbach (BY) 5. Corinna Poeszus, CMO, Head of Licensing, Schwelwee (BB)	
39	Gesundheitsforschung Partei für Gesundheitsforschung 1. Felix Werth, Biowissenschaftler, Berlin (BE) 2. Dr. Nadine Saut, Biochemikerin, Berlin (BE) 3. Georg Jungermann, Schauspieler, Berlin (BE) 4. Peter Lange, Sachbearbeiter Verwaltung, Kronshagen (SH) 5. Georg Diederichs, Rentner, Otterbach am Main (HE)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Andrea Beyerlein, Bankangestellte, Roth (BY) 7. Peter Schlippl, Rentner, Roth (BY) 8. Kai Liebling, Herzperfusionist, Medizintechniker, Gera (TH) 9. Werner Köhler, Rentner, Münchberg (BY) 10. Karl-Friedrich Harter, Unternehmer, Berlin (BE)	
40	Volt Volt Deutschland 1. Damian Freiherr von Boeselager, Berater, Berlin (BE) 2. Marie-Isabelle Heib, Rechtsanwältin, München (BY) 3. Dr. Tobias Lechtenfeld, Ökonom, Bonn (NW) 4. Eileen O'Sullivan, Studentin, Frankfurt am Main (HE) 5. Dr. Michael Reuther, Dipl.-Physiker, Wachenheim an der Weinstraße (RP)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Caroline Flohr, Unternehmerin, Springe (NI) 7. Andreas Maus, wiss. Angestellter, Göttingen (NI) 8. Kerstin Stark, Dipl.-Pädagogin, Kempten (Allgäu) (BY) 9. Florian Köhler-Langas, Postdoc, Wissenschaftler, Mainz (RP) 10. Helen Wullenweber, Rentnerin, Hamburg (HH)	

BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BE = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen

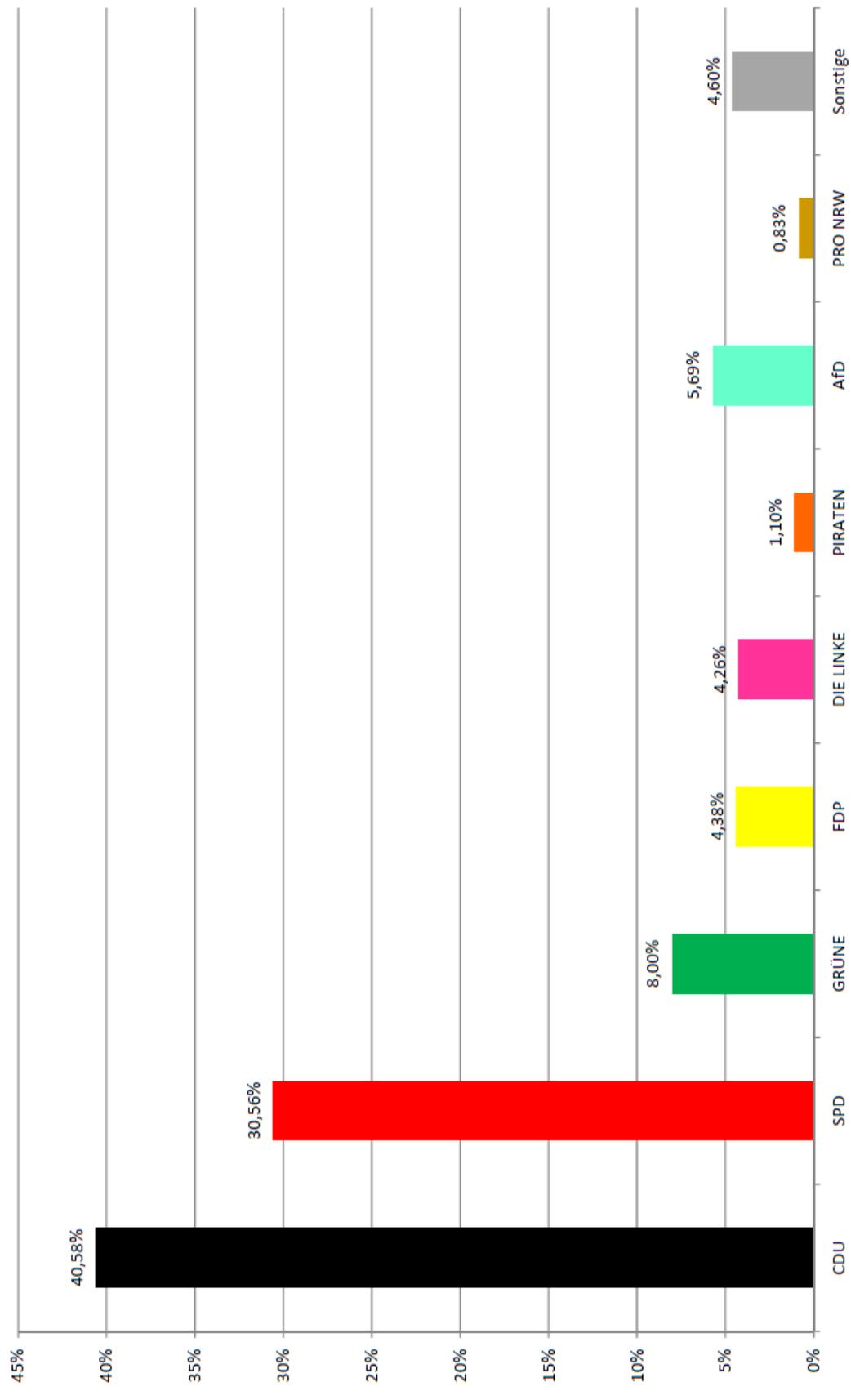
8. Ergebnis der Europawahl vom 25.05.2014

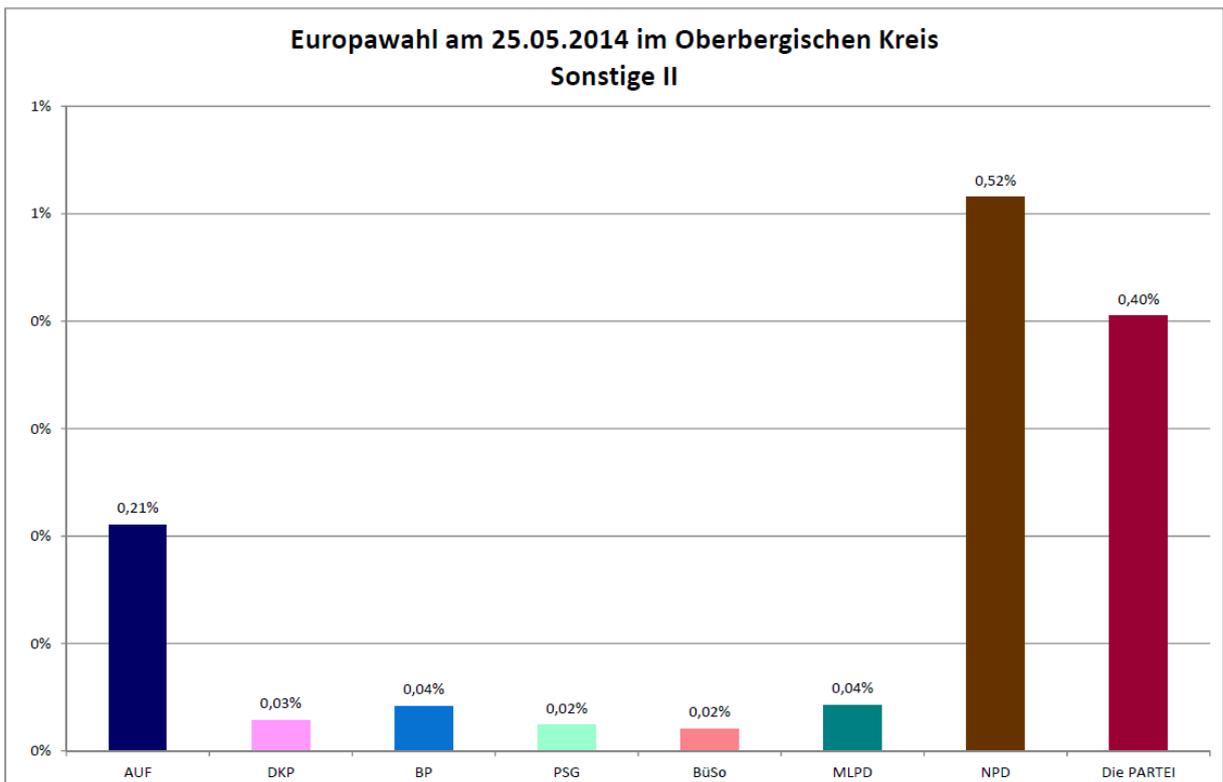
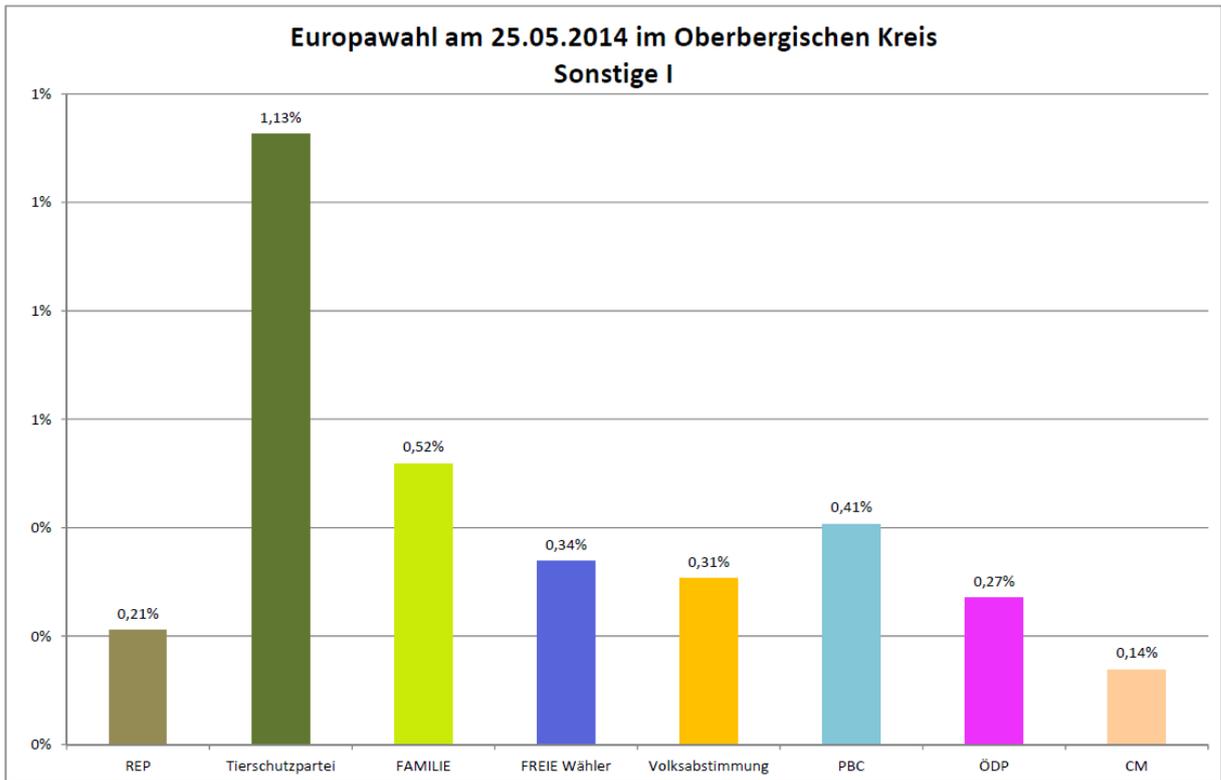
Oberbergischer Kreis

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	182.138
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	27.462
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	209.600
Wähler:	insgesamt	B	113.900
	mit Wahlbrief	B1	25.275
	ungültige Stimmen:	C	1.703
	gültige Stimmen:	D	112.197
	Wahlbeteiligung		54,34%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	45.524	40,58%
2	SPD	34.291	30,56%
3	GRÜNE	8.975	8,00%
4	FDP	4.913	4,38%
5	DIE LINKE	4.775	4,26%
6	REP	237	0,21%
7	Tierschutzpartei	1.263	1,13%
8	PIRATEN	1.235	1,10%
9	FAMILIE	581	0,52%
10	FREIE WÄHLER	379	0,34%
11	Volksabstimmung	344	0,31%
12	PBC	456	0,41%
13	ÖDP	303	0,27%
14	CM	155	0,14%
15	AUF	236	0,21%
16	DKP	32	0,03%
17	BP	47	0,04%
18	PSG	27	0,02%
19	BüSo	23	0,02%
20	AfD	6.387	5,69%
21	PRO NRW	934	0,83%
22	MLPD	48	0,04%
23	NPD	578	0,52%
24	Die PARTEI	454	0,40%

Europawahl am 25.05.2014 im Oberbergischen Kreis





Stadt Bergneustadt

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	11.455
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	1.774
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	13.229
Wähler:	insgesamt	B	7.806
	darunter mit Wahlschein	B1	1.628
	ungültige Stimmen:	C	141
	gültige Stimmen:	D	7.665
	Wahlbeteiligung		59,01%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	3.055	39,86%
2	SPD	2.632	34,34%
3	GRÜNE	408	5,32%
4	FDP	256	3,34%
5	DIE LINKE	310	4,04%
6	REP	22	0,29%
7	Tierschutzpartei	87	1,14%
8	PIRATEN	82	1,07%
9	FAMILIE	54	0,70%
10	FREIE WÄHLER	25	0,33%
11	Volksabstimmung	23	0,30%
12	PBC	47	0,61%
13	ÖDP	23	0,30%
14	CM	17	0,22%
15	AUF	24	0,31%
16	DKP	5	0,07%
17	BP	3	0,04%
18	PSG	1	0,01%
19	BüSo	0	0,00%
20	AfD	470	6,13%
21	PRO NRW	72	0,94%
22	MLPD	3	0,04%
23	NPD	34	0,44%
24	Die PARTEI	12	0,16%

Gemeinde Engelskirchen

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	12.928
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	2.295
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	15.223
Wähler:	insgesamt	B	8.678
	darunter mit Wahrschein	B1	2.046
	ungültige Stimmen:	C	100
	gültige Stimmen:	D	8.578
	Wahlbeteiligung		57,01%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	3.077	35,87%
2	SPD	2.893	33,73%
3	GRÜNE	868	10,12%
4	FDP	396	4,62%
5	DIE LINKE	401	4,67%
6	REP	15	0,17%
7	Tierschutzpartei	93	1,08%
8	PIRATEN	92	1,07%
9	FAMILIE	31	0,36%
10	FREIE WÄHLER	42	0,49%
11	Volksabstimmung	26	0,30%
12	PBC	13	0,15%
13	ÖDP	22	0,26%
14	CM	8	0,09%
15	AUF	12	0,14%
16	DKP	2	0,02%
17	BP	2	0,02%
18	PSG	2	0,02%
19	BüSo	3	0,03%
20	AfD	468	5,46%
21	PRO NRW	50	0,58%
22	MLPD	3	0,03%
23	NPD	34	0,40%
24	Die PARTEI	25	0,29%

Stadt Gummersbach

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	33.572
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	4.569
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	38.141
Wähler:	insgesamt	B	19.350
	darunter mit Wahrschein	B1	4.181
	ungültige Stimmen:	C	252
	gültige Stimmen:	D	19.098
	Wahlbeteiligung		50,73%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	7.575	39,66%
2	SPD	5.994	31,39%
3	GRÜNE	1.380	7,23%
4	FDP	808	4,23%
5	DIE LINKE	890	4,66%
6	REP	43	0,23%
7	Tierschutzpartei	191	1,00%
8	PIRATEN	220	1,15%
9	FAMILIE	87	0,46%
10	FREIE WÄHLER	37	0,19%
11	Volksabstimmung	63	0,33%
12	PBC	82	0,43%
13	ÖDP	43	0,23%
14	CM	34	0,18%
15	AUF	43	0,23%
16	DKP	2	0,01%
17	BP	8	0,04%
18	PSG	6	0,03%
19	BüSo	7	0,04%
20	AfD	1.266	6,63%
21	PRO NRW	155	0,81%
22	MLPD	11	0,06%
23	NPD	67	0,35%
24	Die PARTEI	86	0,45%

Stadt Hückeswagen

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	10.843
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	1.198
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	12.041
Wähler:	insgesamt	B	5.799
	darunter mit Wahlschein	B1	1.136
	ungültige Stimmen:	C	76
	gültige Stimmen:	D	5.723
	Wahlbeteiligung		48,16%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	2.326	40,64%
2	SPD	1.736	30,33%
3	GRÜNE	508	8,88%
4	FDP	308	5,38%
5	DIE LINKE	220	3,84%
6	REP	14	0,24%
7	Tierschutzpartei	53	0,93%
8	PIRATEN	54	0,94%
9	FAMILIE	23	0,40%
10	FREIE WÄHLER	20	0,35%
11	Volksabstimmung	18	0,31%
12	PBC	32	0,56%
13	ÖDP	16	0,28%
14	CM	10	0,17%
15	AUF	4	0,07%
16	DKP	0	0,00%
17	BP	6	0,10%
18	PSG	0	0,00%
19	BüSo	1	0,02%
20	AfD	256	4,47%
21	PRO NRW	52	0,91%
22	MLPD	4	0,07%
23	NPD	26	0,45%
24	Die PARTEI	36	0,63%

Gemeinde Lindlar

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	14.271
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	2.192
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	16.463
Wähler:	insgesamt	B	9.609
	darunter mit Wahlschein	B1	2.012
	ungültige Stimmen:	C	95
	gültige Stimmen:	D	9.514
	Wahlbeteiligung		58,37%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	4.055	42,62%
2	SPD	2.706	28,44%
3	GRÜNE	956	10,05%
4	FDP	481	5,06%
5	DIE LINKE	339	3,56%
6	REP	8	0,08%
7	Tierschutzpartei	101	1,06%
8	PIRATEN	106	1,11%
9	FAMILIE	30	0,32%
10	FREIE WÄHLER	18	0,19%
11	Volksabstimmung	26	0,27%
12	PBC	14	0,15%
13	ÖDP	8	0,08%
14	CM	8	0,08%
15	AUF	19	0,20%
16	DKP	1	0,01%
17	BP	3	0,03%
18	PSG	3	0,03%
19	BüSo	1	0,01%
20	AfD	454	4,77%
21	PRO NRW	65	0,68%
22	MLPD	2	0,02%
23	NPD	67	0,70%
24	Die PARTEI	43	0,45%

Gemeinde Marienheide

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	8.731
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	1.559
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	10.290
Wähler:	insgesamt	B	6.116
	darunter mit Wahrschein	B1	1.455
	ungültige Stimmen:	C	105
	gültige Stimmen:	D	6.011
	Wahlbeteiligung		59,44%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	2.611	43,44%
2	SPD	1.757	29,23%
3	GRÜNE	431	7,17%
4	FDP	233	3,88%
5	DIE LINKE	239	3,98%
6	REP	20	0,33%
7	Tierschutzpartei	68	1,13%
8	PIRATEN	64	1,06%
9	FAMILIE	26	0,43%
10	FREIE WÄHLER	13	0,22%
11	Volksabstimmung	21	0,35%
12	PBC	38	0,63%
13	ÖDP	14	0,23%
14	CM	16	0,27%
15	AUF	17	0,28%
16	DKP	1	0,02%
17	BP	2	0,03%
18	PSG	0	0,00%
19	BüSo	1	0,02%
20	AfD	337	5,61%
21	PRO NRW	45	0,75%
22	MLPD	0	0,00%
23	NPD	41	0,68%
24	Die PARTEI	16	0,27%

Gemeinde Morsbach

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	6.587
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	1.648
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	8.235
Wähler:	insgesamt	B	4.635
	darunter mit Wahlschein	B1	1.502
	ungültige Stimmen:	C	103
	gültige Stimmen:	D	4.532
	Wahlbeteiligung		56,28%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	1.859	41,02%
2	SPD	1.448	31,95%
3	GRÜNE	333	7,35%
4	FDP	193	4,26%
5	DIE LINKE	161	3,55%
6	REP	8	0,18%
7	Tierschutzpartei	54	1,19%
8	PIRATEN	47	1,04%
9	FAMILIE	45	0,99%
10	FREIE WÄHLER	19	0,42%
11	Volksabstimmung	18	0,40%
12	PBC	11	0,24%
13	ÖDP	4	0,09%
14	CM	2	0,04%
15	AUF	6	0,13%
16	DKP	2	0,04%
17	BP	1	0,02%
18	PSG	1	0,02%
19	BüSo	2	0,04%
20	AfD	235	5,19%
21	PRO NRW	36	0,79%
22	MLPD	1	0,02%
23	NPD	31	0,68%
24	Die PARTEI	15	0,33%

Gemeinde Nümbrecht

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	11.822
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	1.420
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	13.242
Wähler:	insgesamt	B	6.630
	darunter mit Wahrschein	B1	1.260
	ungültige Stimmen:	C	115
	gültige Stimmen:	D	6.515
	Wahlbeteiligung		50,07%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	2.411	37,01%
2	SPD	2.050	31,47%
3	GRÜNE	683	10,48%
4	FDP	264	4,05%
5	DIE LINKE	291	4,47%
6	REP	9	0,14%
7	Tierschutzpartei	76	1,17%
8	PIRATEN	54	0,83%
9	FAMILIE	28	0,43%
10	FREIE WÄHLER	21	0,32%
11	Volksabstimmung	27	0,41%
12	PBC	54	0,83%
13	ÖDP	23	0,35%
14	CM	13	0,20%
15	AUF	23	0,35%
16	DKP	2	0,03%
17	BP	5	0,08%
18	PSG	0	0,00%
19	BüSo	0	0,00%
20	AfD	365	5,60%
21	PRO NRW	45	0,69%
22	MLPD	3	0,05%
23	NPD	37	0,57%
24	Die PARTEI	31	0,48%

Stadt Radevormwald

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	14.420
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	2.269
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	16.689
Wähler:	insgesamt	B	8.817
	darunter mit Wahlschein	B1	2.073
	ungültige Stimmen:	C	125
	gültige Stimmen:	D	8.692
	Wahlbeteiligung		52,83%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	3.396	39,07%
2	SPD	2.560	29,45%
3	GRÜNE	677	7,79%
4	FDP	460	5,29%
5	DIE LINKE	373	4,29%
6	REP	25	0,29%
7	Tierschutzpartei	116	1,33%
8	PIRATEN	124	1,43%
9	FAMILIE	66	0,76%
10	FREIE WÄHLER	33	0,38%
11	Volksabstimmung	25	0,29%
12	PBC	12	0,14%
13	ÖDP	77	0,89%
14	CM	9	0,10%
15	AUF	17	0,20%
16	DKP	7	0,08%
17	BP	3	0,03%
18	PSG	2	0,02%
19	BüSo	1	0,01%
20	AfD	454	5,22%
21	PRO NRW	138	1,59%
22	MLPD	5	0,06%
23	NPD	69	0,79%
24	Die PARTEI	43	0,49%

Gemeinde Reichshof

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	12.767
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	2.017
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	14.784
Wähler:	insgesamt	B	7.866
	darunter mit Wahlschein	B1	1.910
	ungültige Stimmen:	C	121
	gültige Stimmen:	D	7.745
	Wahlbeteiligung		53,21%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	3.200	41,32%
2	SPD	2.271	29,32%
3	GRÜNE	552	7,13%
4	FDP	350	4,52%
5	DIE LINKE	312	4,03%
6	REP	19	0,25%
7	Tierschutzpartei	85	1,10%
8	PIRATEN	95	1,23%
9	FAMILIE	49	0,63%
10	FREIE WÄHLER	53	0,68%
11	Volksabstimmung	20	0,26%
12	PBC	38	0,49%
13	ÖDP	20	0,26%
14	CM	4	0,05%
15	AUF	20	0,26%
16	DKP	2	0,03%
17	BP	4	0,05%
18	PSG	5	0,06%
19	BüSo	3	0,04%
20	AfD	502	6,48%
21	PRO NRW	65	0,84%
22	MLPD	6	0,08%
23	NPD	42	0,54%
24	Die PARTEI	28	0,36%

Stadt Waldbröl

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	12.644
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	1.572
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	14.216
Wähler:	insgesamt	B	7.230
	darunter mit Wahlschein	B1	1.418
	ungültige Stimmen:	C	168
	gültige Stimmen:	D	7.062
	Wahlbeteiligung		50,86%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	2.891	40,94%
2	SPD	2.036	28,83%
3	GRÜNE	479	6,78%
4	FDP	287	4,06%
5	DIE LINKE	392	5,55%
6	REP	18	0,25%
7	Tierschutzpartei	86	1,22%
8	PIRATEN	88	1,25%
9	FAMILIE	37	0,52%
10	FREIE WÄHLER	28	0,40%
11	Volksabstimmung	22	0,31%
12	PBC	62	0,88%
13	ÖDP	16	0,23%
14	CM	14	0,20%
15	AUF	19	0,27%
16	DKP	2	0,03%
17	BP	4	0,06%
18	PSG	2	0,03%
19	BüSo	0	0,00%
20	AfD	434	6,15%
21	PRO NRW	68	0,96%
22	MLPD	4	0,06%
23	NPD	42	0,59%
24	Die PARTEI	31	0,44%

Stadt Wiehl

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	17.850
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	2.411
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	20.261
Wähler:	insgesamt	B	10.875
	darunter mit Wahlschein	B1	2.238
	ungültige Stimmen:	C	134
	gültige Stimmen:	D	10.741
	Wahlbeteiligung		53,67%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	3.909	36,39%
2	SPD	3.527	32,84%
3	GRÜNE	873	8,13%
4	FDP	545	5,07%
5	DIE LINKE	494	4,60%
6	REP	15	0,14%
7	Tierschutzpartei	136	1,27%
8	PIRATEN	120	1,12%
9	FAMILIE	55	0,51%
10	FREIE WÄHLER	46	0,43%
11	Volksabstimmung	28	0,26%
12	PBC	38	0,35%
13	ÖDP	26	0,24%
14	CM	8	0,07%
15	AUF	19	0,18%
16	DKP	5	0,05%
17	BP	2	0,02%
18	PSG	1	0,01%
19	BüSo	1	0,01%
20	AfD	715	6,66%
21	PRO NRW	78	0,73%
22	MLPD	5	0,05%
23	NPD	47	0,44%
24	Die PARTEI	48	0,45%

Stadt Wipperfürth

Wahlberechtigte:	ohne Sperrvermerk "W"	A 1	14.248
	mit Sperrvermerk "W"	A 2	2.538
	nach § 24 Abs. 2 EuWO	A 3	0
	insgesamt (A1+A2+A3)	A	16.786
Wähler:	insgesamt	B	10.489
	darunter mit Wahrschein	B1	2.416
	ungültige Stimmen:	C	168
	gültige Stimmen:	D	10.321
	Wahlbeteiligung		62,49%

Nr.	Kurzbezeichnung bzw. Name der Partei	Stimmen	Prozent
1	CDU	5.159	49,99%
2	SPD	2.681	25,98%
3	GRÜNE	827	8,01%
4	FDP	332	3,22%
5	DIE LINKE	353	3,42%
6	REP	21	0,20%
7	Tierschutzpartei	117	1,13%
8	PIRATEN	89	0,86%
9	FAMILIE	50	0,48%
10	FREIE WÄHLER	24	0,23%
11	Volksabstimmung	27	0,26%
12	PBC	15	0,15%
13	ÖDP	11	0,11%
14	CM	12	0,12%
15	AUF	13	0,13%
16	DKP	1	0,01%
17	BP	4	0,04%
18	PSG	4	0,04%
19	BüSo	3	0,03%
20	AfD	431	4,18%
21	PRO NRW	65	0,63%
22	MLPD	1	0,01%
23	NPD	41	0,40%
24	Die PARTEI	40	0,39%

Impressum

Herausgeber

Oberbergischer Kreis
Kreiswahlbüro
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

Kontakt

Telefon: 02261 88-1216
Fax: 02261 88-9721216
E-Mail: sandra.neumann@obk.de
Internet: www.obk.de

Druck

Oberbergischer Kreis
Druckerei
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

Hinweis:

Alle Angaben ohne Gewähr. Die Auswahl der Parteien bei der Darstellung von Vergleichszahlen stellt keine politische Wertung dar.